

# Chile: Die Anklageerhebung gegen Ricardo Yáñez, Mario Rozas und einen weiteren hochrangigen Beamten der Carabineros ist ein Meilenstein auf dem Weg zu Wahrheit und Gerechtigkeit

03.01.2024 Pressemitteilung

**Amnesty International begrüßt die heutige Anklage der Staatsanwaltschaft der Region Nordzentral gegen drei derzeitige und ehemalige hochrangige Kommandeure der Carabineros de Chile wegen ihrer mutmaßlichen Rolle bei der unverhältnismäßigen und völkerrechtswidrigen Unterdrückung der Massenproteste in Chile Ende 2019 durch die chilenischen Carabineros.**

Die Anklage richtet sich gegen den derzeitigen Generaldirektor der Carabineros, Ricardo Yáñez, der während der Proteste 2019 als Direktor für Ordnung und Sicherheit fungierte, Mario Rozas, ehemaliger Generaldirektor der Institution, und Diego Olate, General im Ruhestand und ehemaliger stellvertretender Direktor, wegen ihrer mutmaßlichen Verantwortung als leitende Befehlshaber der Institution.

Amnesty International begrüßt diesen Schritt als einen Beitrag zur Gerechtigkeit für die schweren und weit verbreiteten Menschenrechtsverletzungen, die während der Reaktion auf die Proteste begangen wurden.

"Die Anklageerhebung gegen General Ricardo Yáñez wegen seiner möglichen Verantwortung für das Verbrechen der Unterlassung von rechtswidriger Nötigung, die zu schwerer Körperverletzung und Tötung führte, sowie gegen andere hochrangige Befehlshaber der Carabineros ist ein wichtiger Schritt im Kampf gegen die seit Jahrzehnten bestehende Straflosigkeit hochrangiger Behörden in Chile und für Gerechtigkeit für Tausende von Opfern", sagte Rodrigo Bustos, Exekutivdirektor von Amnesty International Chile.

Amnesty International lieferte für diese Untersuchung Hintergrundinformationen über die weit verbreitete Verletzung des Rechts auf körperliche Unversehrtheit, die zwischen dem 18. Oktober und dem 30. November 2019 begangen wurde und in dem Bericht "**Chile: Eyes on Chile: Police violence and command responsibility during the period of social unrest**" dokumentiert ist. Dieser Bericht zeigt insbesondere, wie verschiedene Befehlshaber der Carabineros - darunter der derzeitige Generaldirektor und der damalige Direktor für Ordnung und Sicherheit - durch heimliche Befehle oder absichtliche Unterlassungen eine Strategie umsetzten, um die Proteste zum Schweigen zu bringen, einschließlich des wahllosen und unsachgemäßen Einsatzes von Schrotflinten, die mit hochgradig gefährlicher Munition geladen waren, wodurch Tausende von Menschen verletzt wurden und mehr als 400 Menschen ein Augentrauma erlitten.

"Der Antrag auf Anklageerhebung gegen mehrere Befehlshaber und ehemalige Befehlshaber der Carabineros, die Tausende von Verletzungen und die Behinderung von Hunderten von Menschen als notwendiges Übel zur Beendigung der Proteste in Kauf genommen haben, hat das Potenzial, eine neue Ära im Kampf gegen Straflosigkeit und die Nichtwiederholung von Menschenrechtsverletzungen in Chile zu eröffnen. Wir hoffen, dass auf die Anhörung der Anklage die strafrechtliche Verfolgung und der Prozess gegen all diejenigen folgt, die für das Leid Tausender Menschen verantwortlich sind, mit allen Garantien für ein ordnungsgemäßes Verfahren und einen fairen Prozess, um das Recht auf Wahrheit, Gerechtigkeit, Wiedergutmachung und die Garantie der Nichtwiederholung für die Opfer in vollem Umfang zu gewährleisten", sagte Ana Piquer, Direktorin bei Amnesty International für Nord- und Südamerika.

"Wir bekräftigen, dass die Justiz nicht nur diejenigen strafrechtlich verfolgen muss, die den Abzug betätigt haben, sondern auch diejenigen, die den Befehl dazu gegeben oder nicht das Nötige getan haben, um die schweren Menschenrechtsverletzungen zu verhindern, die in unserem Land stattfanden. Die heute angekündigte Durchführung der Ermittlungen ist ein grundlegender Schritt, der den Kampf für mehr Rechte für alle Opfer des sozialen Ausbruchs würdigt. Die gesamte Befehlskette muss für ihre Handlungen und Unterlassungen in dieser schwierigen und umwälzenden Zeit unserer jüngsten Geschichte zur Rechenschaft gezogen werden", schloss Rodrigo Bustos.

Für weitere Informationen oder um ein Interview zu vereinbaren, kontaktieren Sie bitte:  
Duncan Tucker (Amnesty International Americas): +52 55 4848 8266, duncan.tucker@amnesty.org  
Ilsen Jara (Amnesty International Chile): +569 6427 8411, ilsen.jara@amnistia.cl

**Übersetzt von der Chile/Venezuela Koordinationsgruppe - verbindlich ist das Original:**

**<https://amnistia.cl/imputacion-de-altos-mados/>**

**<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2024/01/chile-indictment-senior-carabineros-official-justice/>**